



Richy Müller, hier bei der Premiere von „Rain Man“ 2021 in München, wird das Stück im Februar erstmals auf einer Dresdner Bühne spielen: in der Comödie.

FOTO: B. LINDENTHALER VIA WWW.IMAGO-IMAGES.DE

Und der Zukunft zugewandt

Die Dresdner Comödie weiß mit dem Druck umzugehen, den Saal regelmäßig zu füllen. Das soll auch in der neuen Saison so bleiben.

Von Andreas Schwarze

Es ist eine der ersten Adressen für echtes Volkstheater, mit einer soliden Substanz an künstlerischem und wirtschaftlichem Können und Sachverstand, mit einem direkten Draht zum Publikum und zum realen Leben – die Comödie Dresden im World-Trade-Center. Mit einer Stammbesetzungschaft von 35 höchst engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vielen namhaften Gästen und fleißigen Saisonkräften erzielt das 1996 gegründete größte Privattheater Sachsens alljährlich mit seinen Aufführungen Besucherzahlen, von denen andere Häuser nur träumen können. Das gelingt auf der Basis eines Spielplankonzepts, das nicht nur alle Genres des Unterhaltungstheaters, sondern auch zeitgemäße Eigenproduktionen, Film- und Literaturadaptionen einschließt.

Geschäftsführer Olaf Maatz und Künstlerischer Leiter Christian Kühn können für 2025 eine stolze

Bilanz vorweisen. Rund 160.000 Besucherinnen und Besucher gönnten sich einen Abend voller prickelnder Unterhaltung, Humor und Musik in 323 Vorstellungen im Haus, auf 44 Gastspielen und bei 79 Open-Air-Veranstaltungen im Schloss Übigau. Das staatlich nicht geförderte Theater erreichte damit eine durchschnittliche Gesamtauslastung von 75 Prozent. Einige Inszenierungen, wie der Komödien-Klassiker „Der Raub der Sabinerinnen“ oder das Caspar-David-Friedrich-Musical „Der Wanderer über dem Nebelmeer“, lagen sogar bei 100 Prozent.

Nun geht die Bühne ins 30. Jahr ihres Bestehens, was am 6. September 2026 mit einer großen Gala gefeiert werden wird. Mit dem Slogan „Gern gesehen!“ lädt die Comödie dazu ein, bei ihren Spielplanangeboten die digitale Dauerberiesung ab- und das emotionale Live-Erlebnis einzuschalten. Der Tatort-Kommissar Richy Müller ist das Gesicht dieser Kampagne, er wird in der Adaption des Film-Blockbusters

„Rain Man“ in der Titelrolle am 13. Februar 2026 zum ersten Mal auf einer Dresdner Bühne zu erleben sein.

Im April hat dann eine Puppentheater-Comedy der Erfolgsautoren Lingnau und Wohlgemuth Premiere, in der „Villa Sonnenschein“ vereinen sich Figurentheater, Schauspiel und Musik zu einem turbulenten Comedy-Spektakel unter dem Motto „Sex und Crime im Altersheim“. Ein fantastisches Erlebnis für die ganze Familie verspricht die neue Sommerproduktion im 300-jährigen Schloss Übigau: „Die unendliche Geschichte“, Premiere am 26. Juni. Von der Süße und Bitternis des Lebens erzählt im Oktober die romantische Verwechslungskomödie „Ein Herz aus Schokolade“, in der Publikumsfavorit Dorothea Kriegl in sechs Rollen alle Register ziehen wird.

Gernseh-Stars aus diesem Jahr wie Tom Gerhardt als „Hausmeister Krause“, Julia Lindholm in „Alter Schwede“ und das Dreamteam Kriegl/Kühn in „Zwei wie Bonnie

und Clyde“ sowie andere Quotenhits, darunter das Kaiser-Musical „Santa Maria“, kehren ebenfalls auf die Bühne zurück. Außerdem wird die Comödie Gastspiele in Dessau, Karlsruhe, Bielefeld und Hamburg absolvieren.

Erfolgreiches Theater sollte sich immer an den Erfahrungen der Vergangenheit und den Bedürfnissen und Sehnsüchten der Gegenwart orientieren und daraus neue Ideen für die Zukunft entwickeln, seiner Zeit voraus sein. So will sich wohl auch Christian Kühn verstanden wissen, wenn er andeutet, dass nach der verdienten Feier und Rückschau im 30. Jahr für das vierte Jahrzehnt der Comödie ein ganz neues Kapitel ihrer Geschichte geschrieben werden wird. Man darf gespannt sein und den Theatermachern wünschen, dass sich damit aus diesen wunderbaren ersten drei Jahrzehnten auch eine „unendliche Geschichte“ entwickelt.

<https://www.comoedie-dresden.de/>